

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung
blickt auf ein überaus aktives Jahr zurück

=====

Nidda (dt) Auf viele Aktivitäten konnte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung wieder anlässlich ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung zurückblicken. 35 Veranstaltungen waren eine erfreuliche Bilanz. Der Waldgottesdienst in Zusammenarbeit mit den Niddaer Vogelfreunden, die Quellenwanderung in Zusammenarbeit mit dem VHC, ein Diavortrag über den tropischen Regenwald und der "Oberhessische Abend" waren die Besuchermagnete. Für Energiesparthemen besteht im Raum Nidda kaum Interesse.

Nach der letztjährigen Jahreshauptversammlung begann das Programm mit dem "Tag des Baumes" im Kurpark Bad Salzhausen. Viele Ameisen-Rettungsaktionen, Fledermaushilfsmaßnahmen und -exkursionen der Fachwarte Reinhold Stock und Adam Strecker zogen sich über das ganze Jahr hin. Bei einer Rundfahrt zu den über 20 von der SDW angelegten und/oder betreuten Feuchtbiotopen fanden sich viele Interessenten. Pflegearbeiten in den verschiedensten Bereichen, sowohl im

Sommer als auch im Herbst und Winter wurden von den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern in den Abendstunden oder an Wochenenden erledigt. Die Fahrt nach Bad Kösen, unter der Führung von Frau Marquardt und in Zusammenwirken mit dem Niddaer Verschwisterungsverein, brachte der Verbindung zu dem dortigen SDW-Freunden wieder Auftrieb. Über das Leben der vor 13 Jahren ausgesetzten Biber informierten sich einige SDW-Mitglieder im Spessart. Die "Fledermausausstellung" in Zusammenarbeit mit der Volksbank Nidda-Schotten eG war ein weiterer Programmhöhepunkt. "Wie kann ich Kindern und Jugendlichen spielend die Natur beibringen", war ein weiteres Thema, das bei Betreuerinnen und Betreuern von Jugendgruppen großen Anklang fand. Acht Dia- oder Vortragsabende zu verschiedenen Themen wie "Holzbau im Wandel der Zeiten", "Blaue Augen in der Landschaft -Feuchtbiotop" oder Energiesparmaßnahmen im Haushalt rundeten das Angebot im Rahmen des Winterprogrammes ab, wie Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz berichtet etc.

Jürgen Dickert berichtet von den Aktivitäten der Waldjugendgruppe, die derzeit aus 15 7 bis 10 jährigen Kindern besteht. Basteln, spielen und praktisches

Kennenlernen der Natur durch ein angelegtes Gärtchen oder Beobachtungen von Vorgängen im Wald, an Totholzhaufen, auf der Wiese, am Wasser oder an Trockenmauern sind die Aufgaben in den abendlichen Gruppenstunden.

Schatzmeister, Ernst Braun, konnte anschließend einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen. Otto Repp, Dauernheim, der zusammen mit Helmut Jung, Geiß-Nidda die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine ausgesprochen exakte Buchführung. Als neuer Kassenprüfer wurde Otto Merz, Nidda-Kohden gewählt. Der erste Vorsitzende, Wolfgang Eckhardt, dankte an dieser Stelle ausdrücklich denjenigen, die die Arbeit im Hintergrund ausführten.

Zum Sachstand Hochwasserschutz für Nidda und Dauernheim mußte Eckhardt zu berichten, daß jetzt die Vorschläge der Naturschutzverbände für einen landschaftsverträglichen Hochwasserschutz vom zuständigen Wasserverband aufgegriffen worden seien. Die Land- und Forstwirtschaftsreform sei dank der Unterschriftenaktion vom vergangenen Jahr nicht ganz so extrem ausgefallen, wie zunächst geplant. In einigen Bereichen gäbe es zusätzlichen Ver-

waltungsaufwand und die Überwachung der Landschaft müsse jetzt von den Kommunen selbst in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde in Friedberg vorgenommen werden.

Im Ausblick verwies Eckhardt auf den diesjährigen Tag des Baumes, der am siebten April ab zehn Uhr im oberen Kurpark in Bad Salzhausen begangen werde. An diesem Tag wird ein "Park der Bäume des Jahres" angelegt.

Gleichzeitig soll an diesem Tag auf die Aktion "Baumpatenschaft" im Kurpark" hingewiesen werden. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Für Herbst haben sich die Bad Kössener SDW-Freunde zu einem Gegenbesuch in Nidda angemeldet.